

Zwei Jahre später, am 18. Januar 1902, fragte der Straßenbahnschaffner Verch bei der Verwaltung der Sparten des Dresdner Kreises an, ob zur Aussagung auf ein auf Friedrich Brätsch lautendes Spartenbuch, auf welches er Geld geschenkt habe, eine Rundigung nötig sei. Die Spartenverwaltung leitete von diesem Schreiben die im Seifersdorfer wohnenden Angehörigen des Bergholzen in Kenntnis. Diese wandten sich sofort an die Dresdner Polizei. Letztere nahm gleich bei Verch eine eingehende Nachsuchung vor. Es wurden mehrere dem verschollenen Brätsch gehörige Goldsachen vorgefunden. Verch wurde in Hof genommen und gestand nach anfänglichem Leugnen: er sei am 8. Januar 1900 Nachmittags mit Brätsch in Streit geraten. Dabei habe er seinem Freunde im Born 2 oder 3 Faustschläge in's Genick versetzt. Brätsch sei darauf ohnmächtig zur Erde gefallen. Als er sah, wie schwimmende Folgen seine Schläge hatten, habe er dem Brätsch mit der Hand die Kugel zugehalten, bis er alle war". Er habe also einen Koffer vom Boden geholt. Nachdem er den Beischmied mit einem Tischmesser den Kopf abgeschlagen hätte, habe er den Beischmied in den Koffer gepackt. An der Nacht habe er den Koffer auf einen Handwagen an die Elbe gefahren und dort den Koffer mit dem Beischmied hingeworfen.

Frau Verch, die einen goldenen Ring des Brätsch, den sie sich während hatte machen lassen, am Finger trug, erzählte: Ihr Mann habe schon geruhte Zeit vor dem 8. Januar 1900 geäußert: er wolle Brätsch erwürgen. Auch habe er wenige Tage vor dem 8. Januar 1900 ohne jeden Grund einen großen Koffer gekauft und außerdem habe sie den Beischmied des Brätsch mit einem Streit um den Hals am Fußboden liegen sehen. Obwohl Verch dies entschieden bestreitet, so sind doch verschiedene Umstände für die Richtigkeit der Angaben der Frau Verch sprechen. Die Staatsanwaltschaft nimmt an: Verch habe die Ermordung des Brätsch geplant, um sich in den Beischmied aus weiterem Laster Markt betreibenden Erfahrungen zu zeigen. Verch soll außerdem bei Leistung eines Dienstbarbeiters solche Angaben gemacht haben. Er hat sich daher am Montag wegen Mordes, willkührlichen Weinraths und Unterstechung auf Grund der §§ 211, 153 und 216 des Strafgesetzbuches, Frau Verch wegen Begehung und Schleierei auf Grund der §§ 257 und 259 des Straf-Gesetzbuches, vor Eingang bezeichnetem Gerichtshofe zu verantworten. Verch heißt mit Vornamen: Franz Andreas. Er ist am 30. November 1867 in Altenburg geboren. Frau Verch heißt mit Vornamen: Anna Marie Pauline. Sie ist eine geborene Töchter und am 26. August 1871 in Großwalditz geboren. — Die Vertheidigung des Verch führt Rechtsanwalt Dr. Knoll-Dresden.

* Dornbirger Vormittag wurde die Ausstellung des Vereins für Verbesserung der Kleidung in den geschmackvoll eingerichteten Räumen Wallstraße 18 (Edelgeschäft) und 1. Obergeschoss eröffnet. Im Eingangssaal, welcher als Empfangsraum eingerichtet ist, stand vorher die feierliche Preisverteilung statt. Die Präsidenten, zu denen auch dem Vorstande des Vereins Frau Oberbürgermeister Bentler, Frau Kommerzienrat Biener, Frau Hanna Käfer, Frau v. Heizendorff und die Herren Professor Leon, Professor Gusmann, Hauptmann Hoyer und Stadtarchiv Wottern gehörten, haben keine leichte Aufgabe gehabt. Unter den zahlreichen eingegangenen Kleidern befinden sich überwiegend viele von so überaus reichmäßiger Fertigung und Ausführung, daß die Wahl wirklich schwierig genannt werden kann. Es erhielt den 1. Preis der Clara v. Berlinge, Mutter in Dresden-Blasen; die beiden 2. Preise fielen an Dr. Paula v. Neander-Wünschen und die Firma Robert Bernhardt, Dresden, Freiberger Platz. Den Preis für Kleidmodell erhielt Frau Pauline Brückner, den ersten 2. Preis Herr Max Heinrich Uhlrich in Dresden-München, den anderen Herr Gustav Schäffer in Chemnitz. Durch lobende Erwähnung wurden ausgezeichnet für Kleider: die Firmen Herm. Mühlberg und Robert Schröder, Frau Pauline Brückner, sämlich in Dresden, Frau Schellbach in Königs-Wusterhausen, Frau Laura Bauer in Wien, für Kleidmodelle die Internationale Schön-Uniformität Dresden-Stadt, für Entwürfe der Clotilde Schmidleiter-Dresden. Durchwandert man die Ausstellungsräume so wird man durch ihre besondere Einrichtung ungemein betrügt. Dem Liebhaberinnen-Entgegenkommen der Herren Rudolf Bagter u. Co., Heinrich Hes und Hermann Lebold in des Potsdam zu danken; die Betreuerinnen der Firma Till u. Seiwert Nachfolger tragen ein gut Ideal bei, um der grünen Ralte den Eingang zu wehren. Die Ausstellung der Kleider sollte den Eingang zu mehren. Die Ausstellung der Kleider verzog ebenfalls das ländliche Hände den Namen des Vorstandes bei ihren mißlichen Vorbereitungen zur Seite gestanden haben. Der Verein für Verbesserung der Kleidung erwirkt sich durch diese Ausstellung ein großes Verdienst, tritt er doch damit auf das Entwickelte ein in dem Kampf gegen die Verfestigung der Tubercolose, gegen die Ausbildungsgefahr durch schädliche Keime, die im Schnur der Straße am reichlichsten anzuhämmeln sind. Ein Urteil der Ausstellung, welche dem Publikum am Montag Abend zugänglich ist, kann nur empfohlen werden.

* Auf dem Personenbahnhof in Dresden-Nordstadt wurde vom nächsten Montag ab Arbeiters-Wochenkarten in Klasse nach Köthen-Broda zum Preis von 1.10 Mk ausgetrieben.

* Der Verein für Volksbildung eröffnet nächsten Dienstag, Abends 8 Uhr, im Hörsaal des Englischem Instituts Technische Hochschule. Eingang Rechtsstraße die Reihe seiner Mitglieder-Vorträge. Hierbei wird Herr Dr. med. Hoff über die Gefahren der Geschlechtserkrankungen für Einzelne wie für die Allgemeinheit sprechen.

* Der Verlauf, den die Ortsgruppe Dresden des Deutschen Evangelischen Frauenbundes am 3., 4. und 5. Dezember verantworthe, hatte erfreulichen Erfolg. Die Mitgliederversammlung der Ortsgruppe findet Montag, den 8. Dezember, 6—6 Uhr, Johannesallee 1, 2. statt. Hier steht spricht über Wohnungswirtschaft der weiblichen Dienstboten.

* Polizeibericht, 6. Dezember. In Folge Unwohlseins fiel am Mittwoch Abend der Führer eines Kartellschiffes auf der Leipziger Straße von seinem Bett, wurde eine kurze Strecke geschleift und erlitt eine leichte Verletzung am Kopf. — In einem öffentlichen Bade erkrankte sich heute Nachmittag ein Bademeister, der seit längerer Zeit sonst vor dem Badezimmer in Böhmen vor ein unbekannter Mann in einer Kleiderbüchse einen braunen Papierrock eingesetzt und erhalten, er wolle ihn am nächsten Tage abholen. Das ist nicht geschehen. Er befindet sich noch dasein und der Eigen-

thämer ist nicht zu ermitteln gewesen. Der Kasten enthält 1 blaue farbiges Baumwollmädchen, 1 braune Theopholie, 1 Rose, blaues Strumpf, 1 grauwollenes Vorhandene und 1 weißen Strümpf.

* Vermutlich durch einen Schornsteinfeuer wurde gestern Nachmittag im Grundstück Kanalstraße 21 ein umfanglicher Brand verursacht, der die heruntergestürzte Steuerweste etwa eine Stunde beschädigte. Der Brand hatte zwischen dem Erd- und ersten Obergeschoss Balkenlage, Fußboden, Decke und Eisenrahmen zerstört und machte das Vorzeigen eines Fensters notwendig. Mittels Zimmerpistole wurde das Fenster gelöst.

* Gestern Abend 18 Uhr wollte ein von auswärts gekommener Mann vom Blodhausbahnhof aus über die Elbe nach Altstadt gehen. Das Eis lag ihm indessen nicht so fest, daß er durchdrang und lau auf Hilfe rief. Herbeieilende Leute gelang es, den Mann wieder auf's Trockne zu bringen, worauf er in das sogenannte Kreuzstäbchen der Meißner Brauerei gedacht wurde. Der Unfallwagen schaute ihn jedoch in das Gleichenhaus.

* In den Leipzig-Vorstadt versuchte sich gestern eine von Krankheit heimgesuchte Frau zu erhängen, es gelang aber noch rechtzeitig, sie am Leben zu erhalten.

* In der gestrigen Sitzungssitzung der 5. Weimarer Domängelblotterie fiel die Summe von 60.000 Mark, wie gemeldet, auf die Nr. 89.890, und zwar in die Kollektion des Herrn Adolf Hesse in Dresden, Kreuzstraße 1.

* Da dem aus Meissen gemeldeten Liebesdrama fortwährend weiter, daß man bei der Leiche des aus Tresen gebürtigen Attentäters Paul Stiller einen zweiten aus reichen Portonen gekleideten Revolver gefunden hat. Das schwerwiegste Mädchen ist 23 Jahre alt. Ein Schuß durch ihm in die linke Schulter, der Witte unterhalb der Nierenwurzel in den Kopf. Das erste Gehoben ist von den Arzten bereit zu jeder Entfernung.

* Auf das vom Königlich Sächsischen Militärverein "Schwarze Brigade" in Auerbach an Se. Majestät den König abgelegte Aufzugszeugnis ist folgende Erklärung eingegangen: "Ich danke dem Königlich Sächsischen Militärverein "Schwarze Brigade" in Auerbach herzlichstlich für das Mit aufgedrückte Goldstück der Treue. Georg."

* Am 15.8. gerichtet. Der Geschäftsführende Martin Weber wird beschuldigt, in mehreren Fällen an den für seinen Privatpolizisten Geldern sich unerwidrig bereichert zu haben. Die Schadenssumme wird auf 188 Mk. beifürwortet, über diese Höhe hat Weber selbst dem Geschäftsführer einen Scheckchein ausgestellt. Zur Aufzettelung des Sachverhalts sind 14 Zeugen erschienen; ein weiterer Zeuge ist unentzündigt ausgeblieben, er verhält in einer Aufführungssatz von 10 Min. Der Angeklagte wird des Vertrugs in einem Juwel und der Unterstechung in sieben Fällen überführt, er erhält 11 Wochen Gefängnis. — Die Blumenarbeiterinnen Martha Selma Berger geb. Antonia und Emilie Käfler geb. Lorenz begleiteten am Abend des 27. Juli einen in einer Bleistube tiefen gelehnten Mann in seine Wohnung. Nachdem sie sich wieder entfernt hatten, vermittelte der Mann die seiner erwachten Tochter gebürtige Uhr nebst Kette. Sie im Brod, Bleikette und Blause, welche beiden Sachen gegriffen die Kettner zu ihr angezogen zu haben, die Berger nahm Schirm und Brötchen. Die Damenschirme mit der Kette will keine der Angeklagten haben; auf Grund der in den Gewebeaufnahme hervergeleiteten Indizienbeweise ergibt auch in diesem Punkte die Beweisbelastung. Gegen die vorbereitete Beweisrede auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten Gefängnis kommt die letzter erlaubte Untersuchungshaft voll in Betrachtung. — Der Kohleindustrielle Ernst Max Berger zahlt den Bludenjoll dem städtischen Kindergarten erst dann, als man — nachdem sein Brüder angeblossen worden war — ihn energisch dazu aufforderte, eigentlich über diesen Vorwurf auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten Gefängnis kommt die letzter erlaubte Untersuchungshaft voll in Betrachtung. — Der Kohleindustrielle Ernst Max Berger zahlt den Bludenjoll dem städtischen Kindergarten erst dann, als man — nachdem sein Brüder angeblossen worden war — ihn energisch dazu aufforderte, eigentlich über diesen Vorwurf auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten Gefängnis kommt die letzter erlaubte Untersuchungshaft voll in Betrachtung. — Der Kohleindustrielle Ernst Max Berger zahlt den Bludenjoll dem städtischen Kindergarten erst dann, als man — nachdem sein Brüder angeblossen worden war — ihn energisch dazu aufforderte, eigentlich über diesen Vorwurf auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten Gefängnis kommt die letzter erlaubte Untersuchungshaft voll in Betrachtung. — Der Kohleindustrielle Ernst Max Berger zahlt den Bludenjoll dem städtischen Kindergarten erst dann, als man — nachdem sein Brüder angeblossen worden war — ihn energisch dazu aufforderte, eigentlich über diesen Vorwurf auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten Gefängnis kommt die letzter erlaubte Untersuchungshaft voll in Betrachtung. — Der Kohleindustrielle Ernst Max Berger zahlt den Bludenjoll dem städtischen Kindergarten erst dann, als man — nachdem sein Brüder angeblossen worden war — ihn energisch dazu aufforderte, eigentlich über diesen Vorwurf auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten Gefängnis kommt die letzter erlaubte Untersuchungshaft voll in Betrachtung. — Der Kohleindustrielle Ernst Max Berger zahlt den Bludenjoll dem städtischen Kindergarten erst dann, als man — nachdem sein Brüder angeblossen worden war — ihn energisch dazu aufforderte, eigentlich über diesen Vorwurf auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten Gefängnis kommt die letzter erlaubte Untersuchungshaft voll in Betrachtung. — Der Kohleindustrielle Ernst Max Berger zahlt den Bludenjoll dem städtischen Kindergarten erst dann, als man — nachdem sein Brüder angeblossen worden war — ihn energisch dazu aufforderte, eigentlich über diesen Vorwurf auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten Gefängnis kommt die letzter erlaubte Untersuchungshaft voll in Betrachtung. — Der Kohleindustrielle Ernst Max Berger zahlt den Bludenjoll dem städtischen Kindergarten erst dann, als man — nachdem sein Brüder angeblossen worden war — ihn energisch dazu aufforderte, eigentlich über diesen Vorwurf auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten Gefängnis kommt die letzter erlaubte Untersuchungshaft voll in Betrachtung. — Der Kohleindustrielle Ernst Max Berger zahlt den Bludenjoll dem städtischen Kindergarten erst dann, als man — nachdem sein Brüder angeblossen worden war — ihn energisch dazu aufforderte, eigentlich über diesen Vorwurf auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten Gefängnis kommt die letzter erlaubte Untersuchungshaft voll in Betrachtung. — Der Kohleindustrielle Ernst Max Berger zahlt den Bludenjoll dem städtischen Kindergarten erst dann, als man — nachdem sein Brüder angeblossen worden war — ihn energisch dazu aufforderte, eigentlich über diesen Vorwurf auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten Gefängnis kommt die letzter erlaubte Untersuchungshaft voll in Betrachtung. — Der Kohleindustrielle Ernst Max Berger zahlt den Bludenjoll dem städtischen Kindergarten erst dann, als man — nachdem sein Brüder angeblossen worden war — ihn energisch dazu aufforderte, eigentlich über diesen Vorwurf auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten Gefängnis kommt die letzter erlaubte Untersuchungshaft voll in Betrachtung. — Der Kohleindustrielle Ernst Max Berger zahlt den Bludenjoll dem städtischen Kindergarten erst dann, als man — nachdem sein Brüder angeblossen worden war — ihn energisch dazu aufforderte, eigentlich über diesen Vorwurf auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten Gefängnis kommt die letzter erlaubte Untersuchungshaft voll in Betrachtung. — Der Kohleindustrielle Ernst Max Berger zahlt den Bludenjoll dem städtischen Kindergarten erst dann, als man — nachdem sein Brüder angeblossen worden war — ihn energisch dazu aufforderte, eigentlich über diesen Vorwurf auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten Gefängnis kommt die letzter erlaubte Untersuchungshaft voll in Betrachtung. — Der Kohleindustrielle Ernst Max Berger zahlt den Bludenjoll dem städtischen Kindergarten erst dann, als man — nachdem sein Brüder angeblossen worden war — ihn energisch dazu aufforderte, eigentlich über diesen Vorwurf auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten Gefängnis kommt die letzter erlaubte Untersuchungshaft voll in Betrachtung. — Der Kohleindustrielle Ernst Max Berger zahlt den Bludenjoll dem städtischen Kindergarten erst dann, als man — nachdem sein Brüder angeblossen worden war — ihn energisch dazu aufforderte, eigentlich über diesen Vorwurf auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten Gefängnis kommt die letzter erlaubte Untersuchungshaft voll in Betrachtung. — Der Kohleindustrielle Ernst Max Berger zahlt den Bludenjoll dem städtischen Kindergarten erst dann, als man — nachdem sein Brüder angeblossen worden war — ihn energisch dazu aufforderte, eigentlich über diesen Vorwurf auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten Gefängnis kommt die letzter erlaubte Untersuchungshaft voll in Betrachtung. — Der Kohleindustrielle Ernst Max Berger zahlt den Bludenjoll dem städtischen Kindergarten erst dann, als man — nachdem sein Brüder angeblossen worden war — ihn energisch dazu aufforderte, eigentlich über diesen Vorwurf auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten Gefängnis kommt die letzter erlaubte Untersuchungshaft voll in Betrachtung. — Der Kohleindustrielle Ernst Max Berger zahlt den Bludenjoll dem städtischen Kindergarten erst dann, als man — nachdem sein Brüder angeblossen worden war — ihn energisch dazu aufforderte, eigentlich über diesen Vorwurf auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten Gefängnis kommt die letzter erlaubte Untersuchungshaft voll in Betrachtung. — Der Kohleindustrielle Ernst Max Berger zahlt den Bludenjoll dem städtischen Kindergarten erst dann, als man — nachdem sein Brüder angeblossen worden war — ihn energisch dazu aufforderte, eigentlich über diesen Vorwurf auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten Gefängnis kommt die letzter erlaubte Untersuchungshaft voll in Betrachtung. — Der Kohleindustrielle Ernst Max Berger zahlt den Bludenjoll dem städtischen Kindergarten erst dann, als man — nachdem sein Brüder angeblossen worden war — ihn energisch dazu aufforderte, eigentlich über diesen Vorwurf auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten Gefängnis kommt die letzter erlaubte Untersuchungshaft voll in Betrachtung. — Der Kohleindustrielle Ernst Max Berger zahlt den Bludenjoll dem städtischen Kindergarten erst dann, als man — nachdem sein Brüder angeblossen worden war — ihn energisch dazu aufforderte, eigentlich über diesen Vorwurf auf 2 Monate Gefängnis erkannt, die Kettner kommt mit 3 Wochen Gefängnis davon. — Der 23. Jänner alte Agent Julius Louis Carl Friedrich Wilhelm Walther kontaktilte in einem freien Saal eines Wohnungshauses von 147 Mk. Um freitwichtig zu werden, batte er über seine Vermögensverhältnisse vollständig aus der Lust gegrißte Angaben gemacht. Um mit des Vertrags schuldig auf die Strafe von 2 Monaten

Sonntag den 7. Dezember von Vorm. 11 Uhr bis Abends 8 Uhr und Montag den 8. Dezember von Vorm. 9 Uhr bis Abends 6 Uhr in der Turnhalle der 11. Bezirksschule, Pestalozzistraße 9.

Ausstellung von Arbeiten der Blinden.

U. A.: Sägearbeiten, Theetisch, Handkoffer, Hängematten, Macramé-Tische, getrockneter Läufer, Kettentächer und Spulen-Hölzerarbeiten, Holzgebürgereien, Brot.
An der Ausstellung von Büsten, Skulpturen, Masken, Reliefs, Bildern, Werken und Blinde in der Ausstellung thätig.

Bücher, Noten, Zeitschriften u. s. w. für Blinde liegen aus.

Eintritt frei.

Zu recht zahlreichem Besuch laden freundlich ein
Der Vorstand des Vereins der Blinden
in Dresden und Umgegend.

August Baron, 1. Vorsitzender, August v. Malapert, Beisitzend,
Oskar Wolf, 1. Beisitzend, Theodor Müller, Beisitzend,
Carl Krause, Schatzmeister, Gustav Bülow v. Dennewitz,
Eduard Trenkent, 1. Schatz., Beisitzend,
Otto Bierling, 1. Schatz., Beisitzend.

Herrliche Schlittenbahn
nach dem
Gasthof zu Weesenstein,
am Fuße des Königl. Schlosses.
Größte Ausspannung.

Bei
Schlittenbahn

hat die

Sektkellerei Bussard
in Niederlößnitz

die Sektkellerei, verbunden mit feinem Wein-Restaurant und feinstem Küche bestens empfohlen.

Empfehlenswerthe Wege:

1. Über Wilsdr. Mann, Bohmische Oberlohn, Sattelstetze, Niederschlema, Naundorf, Sattelstetze.
2. Über Dresden-Altonaerstr. Peitznitz, Görlitzau, Niederschlema, Naundorf, Sattelstetze.
3. Über Wilsdr. Mann, Bohmische Reichenberg, Tippelsdorf, Naundorf, von da durch den Steyer Wald direkt nach Sattelstetze.
4. Über Wilsdr. Mann, Bohmische Reichenberg, Moritzburg, Tippelsdorf, Niederschlema, Sattelstetze.

Speise-Chocolade

AMATO

Unübertrffen.

Fabrik: Robert Berger, Pößneck i. Th.

Gummi-



Gummi-

Bälle, Puppen, Hosenträger, Turnapparate, Wärmläschchen, Reise-Necessaires, Küchen-Schürzen, Regen-Mäntel, Bademäntel, Toiletten-Artikel.

Bacumcher & Co.,
Königliche Hoflieferanten. Wilsdrufferstr. 2.

Pfarrer Kneipp-Pillen
Zu haben in allen Apotheken
Bestes Stuhlgangregurgitum, Magenstärkendes, Blutreinigungsmittel der Welt.
Gesamtdecke: Dose 100 g. Preis: 10.-
Reiseverpackung: Dose 100 g. Preis: 10.-
Tropfen gegen Husten u. Schnupfen: Dose 60 g. Preis: 10.-

Caviar
Els., 1. Vid.-Dose 5.50, 9 Dosen M. 48.50.
Hrals., 1. 6.-, 9. 52.50.
Niesen-Wirachan, ungef. 1. Vid.-Dose 9.75.
Leidigkeit, 1. 7.50.
Vollheringe mit Milch u. Nogen, Dose 22.-25. M. 4.80.
Flobember, Dose 30. El. M. 2.50. golda. Trotteln ca. 600. M. 3.
Trotteln, 1. Tretbüddl. M. 3. Appetit-Rollmops, ca. 40.
M. 3. Winterbüddl., ca. 40. M. 2. Tretbüddl., ca. 40. M. 2.
Fischb., 1. Tretb., ca. 40. M. 3. Sortimentsfolli, enth. Fisch, Salz, Heißbutter, Trotteln, ca. 40. M. 5.80. 1. Goli M. 3.20 geg. Nachnahme. A. Frerichs, Hamburg 65.

feinstes

Speise-Leinöl

auf der

Hofmühle zu Planen bei Dresden,

aus bester, gereinigter Leinsaat hergestellt,

ist bei den nachbenannten Firmen in jederzeit frischer, wohlgeschmackender Ware zu haben.

In Dresden-Alstadt bei den Herren:

O. V. Adam, Schandauerstraße 67.
Max Emil Albert, Wederstraße 5.
Eduard Bauer, Holzbeinfstraße 70.
Richard Becker, Siegelfstraße 2.
A. Berthold, Ecke Wittenberger- u. Grunewaldstr.
G. Bergmann, Wölckstraße 6.
Gustav Berndt, Brüderstraße 42 b.
Carl Biela, Trompetenstraße 1.
August Billig, Großenstraße 61.
Oskar Bischoff, Gombrinusstraße 13.
Heinrich Bojolt Nacht, Wallstraße 2.
Adolf Brater, Tittmannstraße 14.
Franz Burjanek, Wittenbergerstraße 71.
Max Criegeier, Wettinerstraße 13.
August Dette, Gammlerstraße 12.
Heinrich Dietrich, Uhlandstraße 1.
Max Dietrich, Brüderstraße 35.
Gustav Domke, Siegelstraße 33.
Arthur Dreicer, Gohlstraße 24.
Franz August Eberle, Pötzschauerstraße 18.
Germ. Eismann, Altenbergsstraße 16.
Günther Eißler, Schäferstraße 12.
Reinhard Eißler, Schäferstraße 10.
Eugen Lehmann, Friedstraße 17.
Th. Feldmann Nacht, Zwingerstraße 16.
Gustav Flasch, Gammlerstraße 15.
G. Fleischer, Gutelebenstraße 18.
G. Fischer, Holzbeinfstraße 113.
Heinrich Förster, König Albert-Passage, Ecke Grüne Brücke.
G. Fröhlicke, Sachsenbleistraße 5.
H. Fröhlicke & Co., Ammonstraße 42.
Max Gobel, Große Blumenstraße 24.
A. W. Großmann, Weinhardtstraße 13.
Otto Großmann, Am See 14.
Max Grünberg, Tittmannstraße 10.
Ferd. Günnewald, Wittenbergerstraße 47.
G. Haasbach, Allemannstraße 4.
Georg Hänschel, Strudelstraße 2.
Bernhard Helsel, Friedstraße 12.
Richard Hesler, Ammonstraße 26.
Franz Hennig, Johannisstraße 6.
Moritz Hennig & Sohn, Lütz-Allee 29.
Verd. Hennig (vorm. A. Diedler), Röntgenstraße 10.
Alfred Herrmann, Bogelerstraße 43.
Carl Hesse, Große Blumenstraße 9.
Gustav Hilger, Wintergartenstraße 67.
Fried. Holbe, Niederschlemastraße 28.
Otto Hoffmann, Röntgenstraße 21.
Max Höglund, Jägerweg 2.
Max Jeuse, Röntgenstraße 13.
August Keller, Gutelebestraße 7.
Gebrüder Kern, Ecke Reitbahn- und Große Blumenstraße 13a.
Franz Marie Kehler, Teutoburgstraße 4.
Paul Klein, Schäferstraße 54.
G. Klever, Kleverstraße 9.
A. Klingenberg, Friedbergerstraße 17.
Anna Agnes Koch, Röntgenstraße 20.
August Koch, Glasbläserstraße 100.
Bruno Köcher, Friedstraße 15.
Max Kögelmann, Am See 52.
Georg Kolbe, Schulstraße 2.
Carl Krause, Friedstraße 18.
Heinrich Kubel, Friedstraße 40.
Julius Kunne, Eisenbahnstraße 5.
Wolff. Kunkelmann, Augsburgerstraße 6.
G. Kunze, Augustinerstraße 19.
P. Lachmann, Johannes-Drogerie, Blochmannstraße 20.
Anna Henriette Leichtle, Pfeimischstraße 36.
Paul Lehnert, Röntgenstraße 14.
Gustav Leibniz, Kreuz-Drogerie, Kreuzstraße 17.
Max Leinste, Friedbergerstraße 8.
Paul Melzer, Cottastraße 15.

In Dresden-Neustadt bei den Herren:

Carl Andra's Nacht, Ferd. Fröhlicke, Schäferstraße 4.
Hermann Becker, Kannenstraße 37.
Arthur Bernhard, Am Markt 5. und Neustädter Markthalle, Stand 11.
Carl Biela, Neust. Markthalle, Stand 55.
Gustav Büttner, Tiefenbergerstraße 35.
Gustav Büttner, Louisenstraße 61.
A. Dietel, Windmühlstraße 18.
Ferd. Dreicer, Leipzigstraße 110, Ecke Mohrs.
Carl Eiseneck, Tiefenbergerstraße 67.
Otto Ernster, Leipzigstraße 4.
G. Fuchs, Tiefenbergerstraße 60.
M. Geuer, Eisenstraße 13.
G. A. Greibach, Leipzigstraße 101.
Ferd. Grünner, Böhlweg 16.
Max Großmann, Leipzigstraße 27.
Max Großklau, Tiefenbergerstraße 56.
Hermann Gierth, Hochstraße 65.
W. Haase, Louisenstraße 35.
G. Haase, Bürgerstraße 39.
Edwald Hauptmann, Schönfelderstraße 12.
Curt Hennig, Louisenstraße 35.
Oskar Herrndorff, Goethestraße 22 und Röntgenstraße 1.
Max Hirsch, Tiefenbergerstraße 29.
Dr. Horstmann, Rehfelderstraße 5.
G. O. Hofmann, Königsbrückstraße 95.
Gustav Hofmann, Großenbäumenstraße 116.
Carl Süßner, Rehfelderstraße 26.
Theodor Keller, Hochstraße 60.
Theodor Keller, Hochstraße 8.
Karl Kirchhoff, Schäferstraße 42.
Heinrich Kluge, Leipzigerstraße 1.
Ernst Kloban, Baumstraße 50.
Wilhelm Körner, Leipzigerstraße 53.
Th. König, Großenhainerstraße 77.
A. Kreibig, Marienstraße 78.

Büchse und Schuh
(brauner Bart, beides gut erhalt., billig aus Birkenbaum abgezogen, Augsburgerstraße 58, 1.)

In neuerer Zeit
findet die vorzüglichste
TELL - CHOCOLADE
allgemeine Beachtung. Zu
beschaffen durch
Oscar Meissner,
3/4 Meissnider Markt 3/4.
in Tafeln zu 25 Pf. Cont.
zu 40, 50, 60, 75 Pf. u. 1 R.



Lederjohuwert
mit festen und gelungenen
Holzsohlen

ist das beste Mittel, die
Füße gegen Kälte u. Angst
gegen Nässe zu schützen.
Mit festen Holzsohlen:
Stiefeletten für Kinder,
mit Leder beklebt, von 4 M. an.
Stiefeletten f. Damen von 5 M. an
Stiefeletten f. Herren von 6 M. an



für Herren, Damen und Kinder:

Galoschen f. Herren
Paar von 2 M. 75 Pf. an.
Galoschen für Damen u. Kinder.

II. u. III. Schnallenstiefel,
Paar von 4 M. an.

Jagd-Stiefel
mit festen und gelungenen
Holzsohlen.

Illustrirte Preisliste mit vielen
Anerkennungsschreiben,
auch sehr vielen von Herren,
grat. und frankt.

Ernst Zscheile,
Vicus- und Lederwarengeschäft,
Dresden, Seestraße,
gegenüber d. „Rheinischen Hof“.

Oschatzer Filzwaren
mit File u. Ledersohlen
von

AMBROSIUS MARTHAUS
empfohlen

LANGE & JÄGER
Marienstr. 13.
vis-à-vis Drei Raben.

gebräucht, 2- u. 4-fach, 4-Schlaufen mit abnehmbarem Bod.

1 Victoria - Salzhause, 4 Dog.-wagen, 2 Americains, 1 Park-wagen, ca. 70 Stück gebrauchte 1- u. 2-fach. Rutschschiefer, Brustplatte, 7 Ledersohle-schirre, Herren- und Damen-Reitstiefel, Schleppenbänder, Glöckleinstücke, Wagenlaternen bill. zu verkaufen.

E. Ulbricht,
Rosenstrasse Nr. 55.

Rosch. Ruhb. u. Mahag.
Rococo-Möbel,

Salon-Garnitur, Brunn-, Bück-, Mys- und Salonschirme, Röhr-, Schreib- u. Solont., Chiffonniere, Spiegel, Kommoden, Engelen usw. bill. v. C. Leonhardt.

Am See 31,
Dresdner Nachrichten-Passage.

Berantwortlicher Redakteur:
Armin Endorf in Dresden.